

# Developments in the Journal of Craniomandibular Function

## Zur Entwicklung der Zeitschrift für kranio-mandibuläre Funktion

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Heft halten Sie die dritte Ausgabe unserer neu gegründeten *Zeitschrift für kranio-mandibuläre Funktion* in Ihren Händen. Zur Erinnerung: Die Zeitschrift entstand auf der Grundlage eines fast einstimmig gefassten Beschlusses der Mitgliederversammlung der DGFDT mit dem Ziel, ein in Mitteleuropa verankertes, gleichwohl internationales und daher zweisprachiges Journal zu haben. Dieses sollte und soll ausdrücklich die Beschäftigung mit der Funktion und Dysfunktion des kranio-mandibulären Systems widerspiegeln und dabei die Diagnostik und Therapie kranio-mandibulärer Dysfunktionen in ihrer ganzen Breite behandeln.

Eine gewisse Beschränkung ergibt sich durch die Zweisprachigkeit, weil dadurch sämtliche Beiträge doppelt so lang werden wie üblich. Dieses ist aber der Preis einer kulturellen Vielfalt, wie wir sie in Europa kennen, schätzen, beibehalten und pflegen wollen. Die Beschränkung auf drei bis vier substantielle Originalarbeiten pro Heft ist daher unvermeidlich, birgt andererseits allerdings auch die Chance, sich mit diesen wirklich inhaltlich zu beschäftigen.

Letzten Endes ist die Entwicklung und Weiterentwicklung einer solchen Zeitschrift ein kontinuierliches Projekt. Daher haben sich die Schriftleitung und der Fachbeirat der Zeitschrift nach den ersten beiden Heften zusammengesetzt und überlegt, wie die Zeitschrift noch besser werden könnte. Dabei haben wir auch Anregungen aus der Leserschaft aufgenommen, für die wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten!

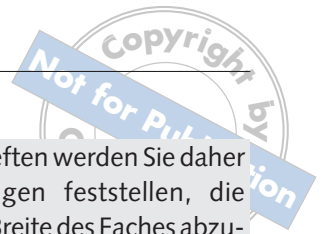
### Dear Reader,

You are currently reading the third issue of our newly established *Journal of Craniomandibular Function (CMF)*. As you may recall, the journal was launched after a nearly unanimous vote of the general assembly of the German Society for Function, Diagnostics, and Therapy (DGFDT); the goal was to establish a journal that has its roots in Central Europe and yet is international in focus, which is why it is bilingual. Its purpose was and is to address the topic of working with the function and dysfunction of the craniomandibular system and cover the full scope of diagnostics and treatment of craniomandibular dysfunctions.

The bilingual nature of our periodical poses certain limits, since it means that every article is twice as long as usual. This, however, is the price of the cultural diversity as we know, appreciate, defend and practice it in Europe. As an inevitable consequence, we have to restrict ourselves to three to four longer original manuscripts per issue, although at the same time this means we can really address their content in depth.

Developing and refining a journal like this is ultimately an ongoing project. As a result, the journal's editors and advisory board sat down together after the first two issues were published and discussed how they could keep making the journal even better for you. We took readers' suggestions into account in this discussion as well, and we want to thank you very much for your input!

In this issue and the ones to follow, you will see a few editorial changes that are designed to help cover the entire



spectrum of the field. These expansions will enhance both the journal's scientific standards as well as its practical value.

A new column, **Journal World/Reviews**, will offer you short write-ups of relevant articles in the field that were recently published in other national and international journals. The objective is to provide you with an overview of major publications without you needing to subscribe to additional journals as well. The editor of this column is our colleague Priv.-Doz. Dr. Bernhardt from Greifswald. If you have seen articles in other journals you think we should cover, please let us know.

The column **Book Reviews** has appeared in previous issues and will be continued. There has been a notable increase in the material published in the field of diagnosing and treating craniomandibular dysfunctions in recent years, and these book reviews offer you the opportunity to look at qualified opinions and decide if the book in question is one that would be useful to you. As before, in this column we will describe a book's content, conceptualization, and especially the innovations it covers. Even if you decide not to read the book, this will still give you an impression of its professional relevance in terms of diagnostics and treatment of craniomandibular dysfunction. The reviews in CMF will thus be more extensive than what you are used to from other journals. The reviewers are also particularly experienced in their field—and they are just as interested in the topic as you are. Dr. Lange from Berlin has assumed editorial responsibility for this column.

A new feature is our column **Practice Revisions**. In every issue, you can now find brief well-illustrated tips on how to improve or optimize practical processes. This advice is intended to encourage a dialogue among colleagues and offer practical hints that streamline complicated procedures. Priv.-Doz. Dr. Ahlers from Hamburg has taken on responsibility for this column. This issue's column describes a different way to anchor the recording device for axiographic tracings, an approach which greatly increases flexibility at a dentist's office. At the same time, we want to encourage you to submit your own tips, because your practical suggestions are what interests us most.

All articles from now on are to feature a brief **Practical Review**. Each piece will have a short summary at the end, written by either the authors themselves or the editors, to make the content more accessible and increase the journal's practical value. The goal here is to present each article's key statements and help improve the day-to-day work of our colleagues, who focus on the diagnosis and treatment of craniomandibular dysfunctions.

In diesem Heft und den Folgeheften werden Sie daher einige redaktionelle Erweiterungen feststellen, die zusätzlich helfen sollen, die ganze Breite des Faches abzudecken und die insbesondere sowohl das wissenschaftliche Niveau als auch den Praxisnutzen der Zeitschrift steigern werden.

Eine neue Rubrik **Zeitschriftenreferate** wird regelmäßig Kurzreferate über wissenschaftliche Artikel enthalten, die in anderen nationalen und internationalen Fachzeitschriften aus diesem Bereich in jüngster Zeit publiziert wurden. Dies soll dazu dienen, Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Veröffentlichungen zu vermitteln, ohne dass Sie die Zeitschriften explizit abonnieren müssen. Die redaktionelle Verantwortung für diese Rubrik hat der Kollege Priv.-Doz. Dr. Bernhardt, Greifswald, übernommen. Wenn Sie Beiträge in Fachzeitschriften gelesen haben, die Sie für berichtenswert halten, lassen sie uns dies bitte wissen.

Die bereits bekannte Rubrik **Buchrezensionen** wird weitergeführt. Da die Publikationstätigkeit im Bereich der Diagnostik und Therapie kranio-mandibulärer Dysfunktionen in letzter Zeit erkennbar zugenommen hat, bieten Ihnen die Buchbesprechungen die Möglichkeit, aufgrund qualifizierter Bewertungen zu entscheiden, ob dieses Buch für Sie von Interesse ist. Deswegen werden wir weiterhin über den Buchinhalt, dessen Konzeption und insbesondere die darin enthaltenen Neuerungen berichten. Selbst wenn Sie sich gegen die Lektüre des Buches entscheiden, so können Sie fachlich einordnen, welchen Wert das Buch für die Diagnostik kranio-mandibulärer Dysfunktionen und deren Therapie darstellt. Die Rezensionen in der CMF werden daher ausführlicher sein, als sie es aus anderen Zeitschriften gewöhnt sind. Zudem werden die Rezensenten besonders fachkompetent sein – und das inhaltliche Interesse mit Ihnen teilen. Für diese Rubrik hat Dr. Lange, Berlin, die redaktionelle Verantwortung übernommen.

Neu eingerichtet haben wir die Rubrik **Praxistipps**. In Form von kurzen, reichhaltig bebilderten Beiträgen sind zukünftig in jeder Ausgabe Tipps zur Vereinfachung bzw. Verbesserung praktischer Abläufe zu finden. Das Ziel dieser Tipps besteht darin, den Erfahrungsaustausch unter Kollegen zu fördern und praktische Erleichterungen komplizierter Vorgänge vorzustellen. Die Verantwortung für diese Rubrik hat Priv. Doz. Dr. Ahlers, Hamburg, übernommen. Der Praxistipp in diesem Heft beschreibt eine veränderte Vorgehensweise zur Befestigung des Schreibbogens bei der achsiographischen Bewegungsaufzeichnung; die Flexibilität innerhalb der Zahnarztpraxis wird

dabei deutlich erhöht. Gleichzeitig möchten wir Sie dazu anregen, selbst entsprechende Tipps beizusteuern, denn Ihre Praxistipps möchten wir an dieser Stelle bevorzugt veröffentlichen.

Bei allen Beiträgen soll fortan ein kurzes **Resümee für die Praxis** den Praxisbezug und die Praxisnähe der Zeitschrift erhöhen. Das kurze Fazit am Ende der Beiträge wird entweder von den Autoren selbst oder der Schriftleitung formuliert und soll dazu dienen, die Kernaussagen des jeweiligen Artikels darzustellen und damit die Praxistätigkeit jener Kollegen zu bereichern, die sich speziell dem Thema der Diagnostik und Therapie kranio- mandibulärer Dysfunktionen widmen.

Liebe Leser, wie Sie feststellen können, arbeiten wir engagiert daran, die noch junge bilinguale Fachzeitschrift stetig zu verbessern. Erinnern möchten wir daran, dass die Zeitschrift aus der Mitte der Mitglieder der DGFDT heraus angestoßen und per Mitgliederentscheid eingerichtet wurde. Die jetzigen Redaktionsmitglieder haben diese Arbeit (ehrenamtlich) übernommen, um als Geburtshelfer das Journal zu etablieren. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung und Mitwirkung und sind für zusätzliche Vorschläge zur Weiterentwicklung der Zeitschrift jederzeit offen.

Viel Spaß mit der vorliegenden Ausgabe wünscht im Namen der gesamten Redaktion



Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers

As you can see, we are working hard to keep improving this budding bilingual journal. We'd like to remind you that the journal evolved as a wish of DGFDT members, who collectively approved it. The current members of the staff have volunteered their time and effort to make this happen and help the journal get off the ground. We appreciate any support or contributions you wish to offer and are always open to ideas about how to keep improving the journal.

On behalf of the entire editorial staff, I hope you enjoy this issue.